

## Hamburger Kreditbarometer

Ergebnisse der Sonderbefragung zur Kreditversorgung  
im Rahmen der Handelskammer-Konjunkturumfrage, 3. Quartal 2012

### Fremdfinanzierungsmöglichkeiten verbessern sich erneut

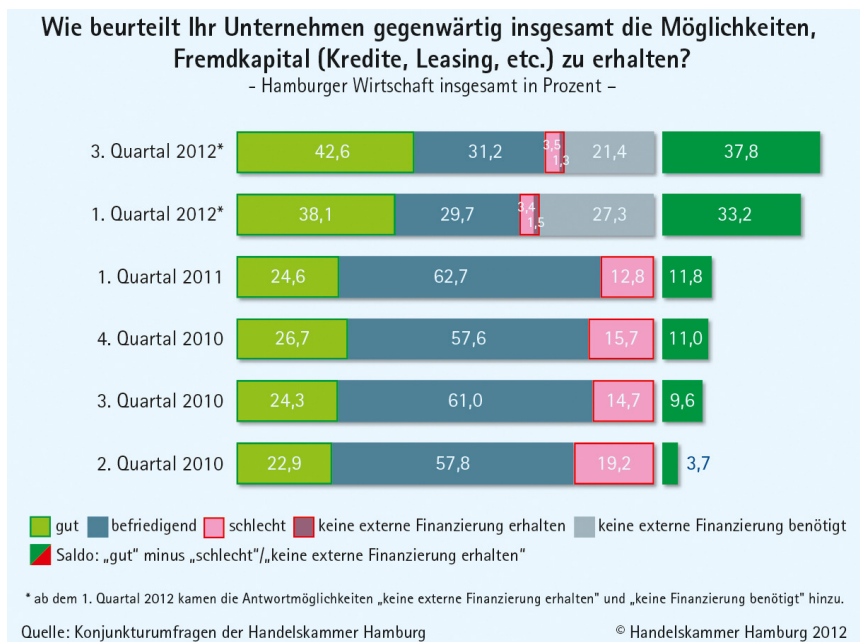
Auch zu Herbstbeginn 2012 bewerten mehr der von unserer Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut denn als schlecht. Hingegen fallen die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage sowie zu den Investitions- und Personalplanungen per Saldo leicht negativ aus. Ebenfalls verhaltener als im Vorquartal, aber insgesamt weiterhin optimistisch, sind die Exportaussichten.

Im Zuge der weltweiten Finanzmarktkrise kamen Befürchtungen auf, dass die im 2. Quartal 2009 in Hamburg einsetzende konjunkturelle Erholung durch eine „Kreditklemme“ abgewürgt werden könnte. Spätestens seit dem 3. Quartal 2010 jedoch beurteilen Unternehmen den Zugang zu Fremdkapital per Saldo nicht als besonderes Problem, sondern berichten eher von guten Finanzie-

rungsmöglichkeiten. Das gilt insbesondere für das 3. Quartal 2012 (vgl. Grafik 1).

Befragt nach den größten Risiken für die eigene wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten benennt nur jedes neunte Unternehmen (11,1 %) den Punkt „Finanzierung“ (Vorquartal: 11,9 %, Vorjahresquartal: 12,8 %). Insgesamt bedeutender sind für die Hamburger Wirtschaft folgende mögliche Geschäftsrisiken: nachlassende Inlandsnachfrage (benannt von 53,0 % der Unternehmen), ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (39,8 %), hohe Energie- und Rohstoffpreise (36,6 %), Fachkräftemangel (29,6 %), verminderte Auslandsnachfrage (28,1 %), steigende Arbeitskosten (23,5 %) sowie mögliche Wechselkursrisiken (12,7 %).

Grafik 1:



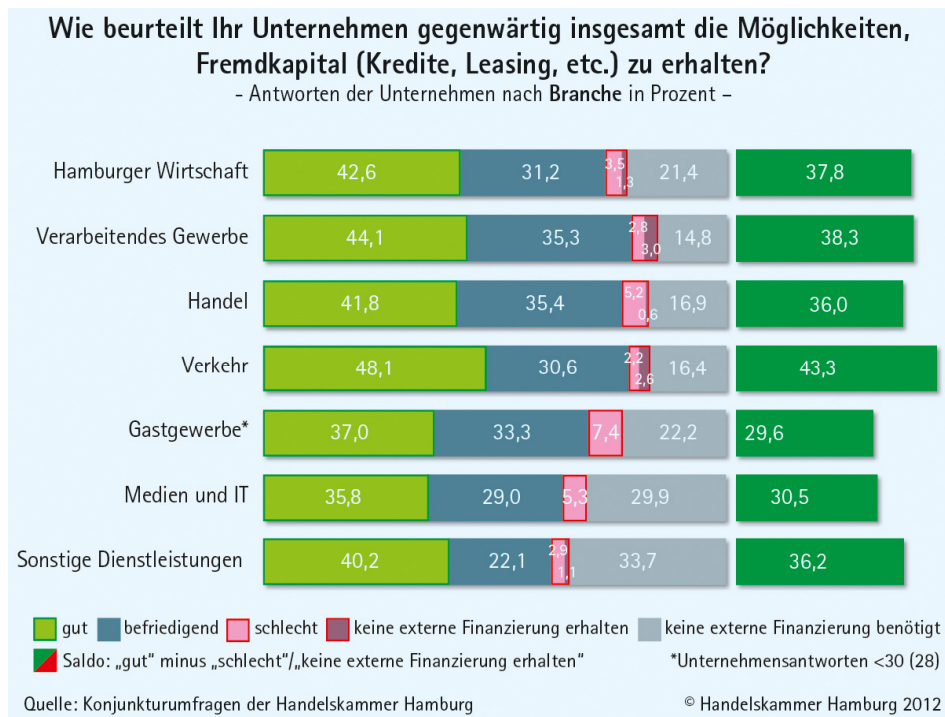
## I. Aktueller Zugang der Unternehmen zu Fremdkapital

### Branchenübergreifend gute Finanzierungsmöglichkeiten

Fast drei Viertel Drittel aller befragten Hamburger Unternehmen schätzten zum Ende des 3. Quartals 2012 die Möglichkeiten, Fremdkapital (Kredite, Leasing, etc.) zu erhalten, als „gut“ (42,6 %) oder „befriedigend“ (31,2 %) (42,6 %) oder „befriedigend“ (31,2 %) ein.

Dagegen hat nur jedes 20. Unternehmen (4,8 %) mit „schlecht“ oder „keine Finanzierung erhalten“ geantwortet (3,5 bzw. 1,3 %). 21,4 % aller befragten Unternehmen benötigten gar keine externe Finanzierung.

Grafik 2:



Die Gegenüberstellung der positiven („gut“) mit den negativen Antworten („schlecht / keine Finanzierung erhalten“) ergibt für die Hamburger Wirtschaft insgesamt einen Saldo von +37,8. Gegenüber den Vorquartalen haben sich die Fremdfinanzierungsmöglichkeiten der Hamburger Unternehmen damit deutlich verbessert.

Dieses günstige Finanzierungsumfeld der Hamburger Wirtschaft findet sich in

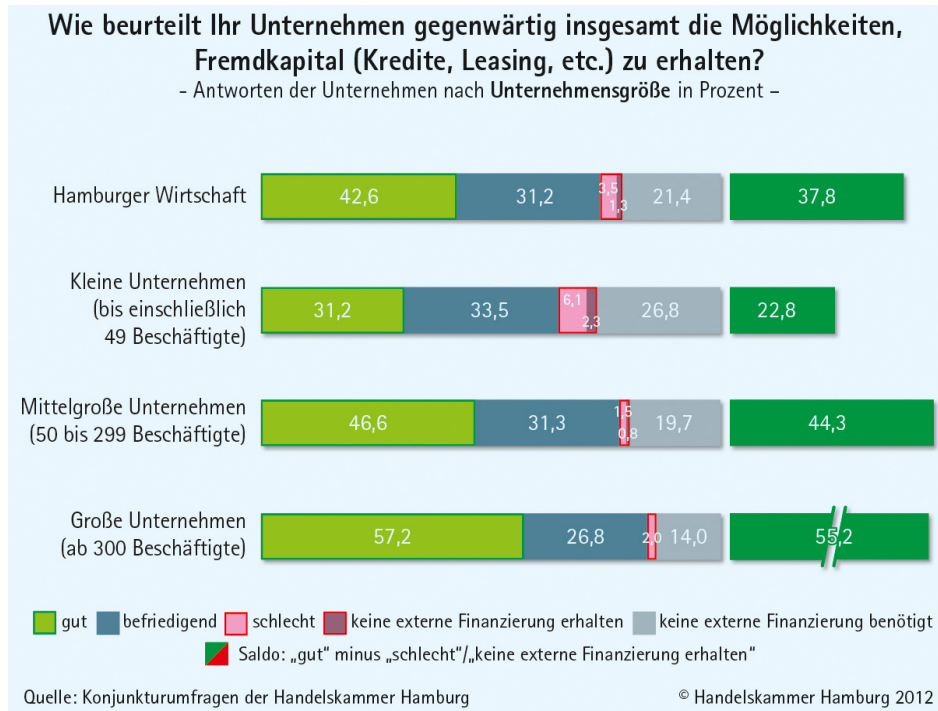
allen Wirtschaftszweigen wieder. Überdurchschnittlich positiv werden die Möglichkeiten zur Fremdkapitalfinanzierung aktuell im Verkehrsgewerbe (48,1 %) eingeschätzt, das seine Finanzierungsmöglichkeiten Ende 2009 noch als am schlechtesten einschätzte. Auch das Verarbeitende Gewerbe beurteilt seinen Finanzierungszugang überwiegend gut (44,1 %).

## Finanzierungsmöglichkeiten für große Unternehmen weiter verbessert

Insbesondere große Unternehmen (ab 300 Beschäftigten) haben derzeit einen guten Zugang zu Finanzierungsquellen (57,2 %). Gegenüber dem 1. Quartal 2012 ist dies eine Verbesserung um fast 10 Prozentpunkte. Kleine Unter-

nehmen (bis 49 Beschäftigten) berichten meist ebenfalls über gute oder befriedigende Finanzierungsmöglichkeiten (31,2 % bzw. 33,5 %). Sie sind zudem am wenigsten auf externe Finanzierungen angewiesen (26,8 %).

Grafik 3:



## Sicherheiten größte Herausforderung bei Fremdkapitalzugang

Diejenigen Unternehmen, die die Möglichkeiten, Fremdkapital zu erhalten, schlecht beurteilten oder die keine externe Finanzierung erhalten haben (3,5 % bzw. 1,3 %), schätzen hierfür folgende Punkte als Haupthindernisse

ein: Sicherheiten (41,3 %), eigener Finanzierungsanteil (22,5 %), Zinsen (14,0 %), Investitionen inkl. Leasing (11,1 %), Dokumentationspflichten (7,6 %), Betriebsmittel (4,4 %) und Sonstiges (43,8 %).

### Hinweise zur Systematik des Kreditbarometers:

Von den 696 Teilnehmern an der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer („Hamburger Konjunkturbarometer“) im 3. Quartal 2012 haben sich 585 Unternehmen (84 %) im Rahmen der Sonderbefragung auch zu Finanzierungsbedingungen geäußert. Das dargestellte Gesamtbild der Finanzierungsbedingungen für die Hamburger Wirtschaft ergibt sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten Stimmen der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen der Real- und der Kreditwirtschaft. Die Realwirtschaft wird nach ihrem aktuellen Finanzierungszugang befragt, die Kreditinstitute nach ihrer Kreditvergabe. Ergebnisse für das Hamburger Kreditbarometer liegen für die Befragungszeiträume 3. und 4. Quartal 2008, 3. und 4. Quartal 2009, 1. bis 4. Quartal 2010, 1. Quartal 2011, 1. Quartal 2012 sowie aktuell für das 3. Quartal 2012 vor. Ab dem 1. Quartal 2012 wurden erstmals die Kategorien „keine externe Finanzierung erhalten“ und „keine externe Finanzierung benötigt“ abgefragt. Dies ist in den Grafiken entsprechend gekennzeichnet.

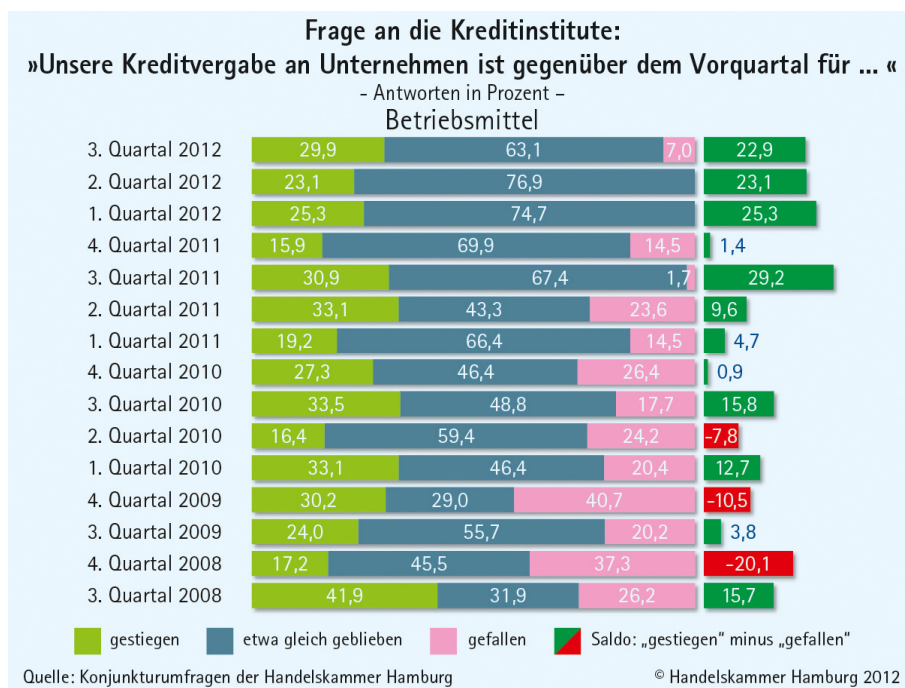
## II. Entwicklung der Kreditvergabe aus Sicht der Kreditinstitute

### Anhaltend expansive Kreditvergabe für Betriebsmittel und Investitionen

Seit dem 3. Quartal 2010 geben die befragten Hamburger Kreditinstitute an, per Saldo mehr Kredite für Betriebsmittel als im jeweiligen Vorquartal vergeben zu haben. Im 3. Quartal 2012 war der Anstieg weiterhin auf hohem

Niveau (Grafik 4). Bemerkenswert ist, dass auch die Kreditvergabe für Investitionen im 3. Quartal gegenüber den Vorquartalen per Saldo stark zulegen (Grafik 5)

Grafik 4:



Grafik 5:

